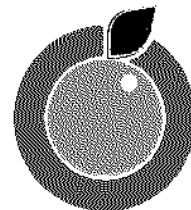


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 33

Dienstag, 11.07.23

Entwicklungsstand/Witterung: Die Äpfel sind verbreitet im Stadium BBCH 75-76. In Süßkirschen hat die Ernte der Sorte Regina begonnen. Die Hochsommerliche Witterung soll anhalten. Ab heute am Abend, bis Donnerstag ist mit gewittrigen Niederschlägen zu rechnen.

Kernobst

Schorf/Mehltau: In Anlagen mit Schorfbefall sind Applikationen in engeren Abständen fortzuführen. In schorffreien Anlagen sind Belagserneuerungen in ca. 10 – (14) - tägigem Abstand oder nach ca. 30 mm Niederschlag durchzuführen. Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige Fungizide unter Zusatz eines Mehлтаufungizides wie z. B. Topas (0,125 l/ha/m; max. 3x/Saison; bis max. 30 Tage vor der Ernte). Beachten Sie die Allgemeinverfügung „Captan-Hopfen“, gültig vom 26. Juni bis zum 30. September 2023.

Apfelwickler: Der Flug der ersten Generation ist nahezu beendet. In der Vorwoche wurden erste Puppen aufgefunden. Der Flugbeginn der zweiten Generation wird in dieser Woche einsetzen. In einer unbehandelten Anlage betrug der Befall gestern 8,4 %. Hierbei waren überwiegend ältere Befallsstellen, aber auch noch frische Anbohrungen zu finden. In behandelten Anlagen finden sich überwiegend ältere Anbohrungen und verlassene Befallsfrüchte.

Nutzen Sie weiterhin die Handausdünnung, um die Situation zu erfassen. Erhöhte Gefahr durch die zweite Generation besteht für Anlagen, die jetzt deutlichen Befall (> 0,5 %) aufweisen. Dies ist insbesondere im Randbereich von kleinflächigen Obstanlagen, Anlagen mit Unterbehang, Anlagen ohne Hagelschutznetz und Anlagen mit angrenzenden Streuobstflächen oder in Siedlungsnähe zu beobachten. Die anhaltend sommerlich prognostizierte Witterung begünstigt den Schaderreger zusätzlich und kann die Situation verschärfen.

Empfehlung:

- Die zweite, allgemeine Coragen-Behandlung sollte in früheren Sorten wie Elstar und Gala bereits erfolgt sein. Spätere Behandlungstermine verursachen hier mit hoher Wahrscheinlichkeit Rückstände >0,01 mg/kg im Erntegut.
- In späteren Sorten sollte die zweite Behandlung in dieser Woche erfolgen. Hierdurch wird die anstehende, zweite Generation des Apfelwicklers länger erfasst.
- Führen Sie anschließend ergänzend unbedingt Zusatzbehandlungen mit Viruspräparaten wie z. B. Carpovirusine EVO 2 oder Madex Max durch. Bei hoher Einstrahlung lässt die Wirkung der Präparate nach etwa 5 Tagen deutlich nach.
- In Flächen mit geringem Befall (um 0,1 %) und in der Verwirrung, bei ebenfalls geringem Befall, konsequente Weiterführung der Behandlungen mit Granulovirus-Präparaten mit 2/10 bis ½ Aufwandmenge.

Obstbauspinnmilbe/Apfelrostmilbe: Kontrollieren Sie den Erfolg durchgeführter Maßnahmen. Insbesondere in dichten Beständen der Sorten Elstar und Jonagold und in Junganlagen ist Befall mit Rostmilben festzustellen. Gegen beide Schaderreger ggf. Einsatz von Milbeknock Top (0,625 l/ha/m, bienengefährlich!). Das Produkt wirkt nur auf bewegliche Stadien. Der Bekämpfungsrichtwert (BKR) für die Obstbauspinnmilbe beträgt 30 % bef. Blätter. Ab Raubmilbendichten über 0,5 – 1,0 Raubmilben ist bei Befall im Bereich des BKR eine nachhaltige Regulierung der Obstbauspinnmilbe möglich.

Gemeiner Birnenblattsauger: Der Nützlingsbesatz mit Raubwanzen und Ohrwürmern ist vielerorts erfreulich hoch. In Anlagen mit Honigtaubildung bei trockener Witterung weiterhin Einsatz von Kumar (1,0 bis max. 1,5 kg/ha/m; solo einsetzen, nur auf das trockene Blatt, nicht bei Temperaturen > 30°). Nur bei bedeckter, kühlerer Witterung ist der Einsatz von Neudosan Neu (10 l/ha/m; 2%-ige Konzentration empfohlen, solo einsetzen, Spritzbrühe muss langsam antrocknen; Gebrauchsanleitung beachten) möglich.

Steinobst

Kirschessigfliege (KEF): Aktuell 11 untersuchte Fruchtproben zeigten in einer Süßkirsch-Probe mit Vollschutz und durchgeführten Behandlungen Befall. Zwei Anlagen ohne Behandlung zeigten starken Befall; zwei Sauerkirsch-Proben waren stark befallen. Weitere Hinweise siehe Info-Nr. 04 vom 06. Juni. Ernten Sie zügig und vollständig. Befallene Sorten unbedingt komplett abernten!

Pflaumenwickler: Die Fangzahlen in den Pheromonfallen sind ansteigend. Behandlungen mit Insegar (0,2 kg/ha/m, max. 0,6 kg/ha; max. 2x/Saison; 90% - 20 m; Art. 53; bienengefährlich!) in Spätsorten sollten jetzt zum Abschluss kommen. Hier ist eine zweite Behandlung einzuplanen.

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309. Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.